



Startseite

Politik

- Aus der Region
- Interview
- vorwärts-Newsletter
- Aus dem Heft

Kommunales

- Kommunale News
- aktuelle Ausgabe
- DEMO Newsletter
- Termine
- Kommunalkongress 2008

Kolumne

Kultur

- vorwärts: galerie
- Rezensionen

Wirtschaft

Geschichte

Forum

Verlagsprodukte

Archiv

Wirtschaft : Klimaschutz

"Ich halte die Energiewende für möglich"

Deutschland hat sich verpflichtet seine CO2-Emissionen bis 2020 um 40 Prozent zu Stromkonzernen planen dennoch den Bau weiterer Kohle- und Gaskraftwerke. Eine „widersinnig“ Experte Hermann Scheer und fordert eine Energiewende.

vorwärts-online: Die großen Energiekonzerne planen aktuell den Neubau von 45 neuen Kohle- u den nächsten acht Jahren. Die technische Lebensdauer von Großkraftwerken beträgt im Schnitt damit nicht eine Chance auf den Umstieg verbaut?

Hermann Scheer: Auf jeden Fall. Die Strategie der Großen ist widersinnig und in dieser Größenordnung ist eine stärker dezentral strukturierte Energiewirtschaft. Wir könnten schon längst einen großen Schritt die Energiewende unmittelbar für machbar.

Die 17 Atomkraftwerke in Deutschland liefern 26 Prozent des Strombedarfs. Die Energiewirtschaft Wind und Sonne allein könnten diese Lücke nicht schließen. Was halten Sie dem entgegen?

Das Argument ist unsinnig und soll allein den Mythos der Unverzichtbarkeit von Atomenergie und fossil hochhalten. In meinem Buch „Energieautonomie“ belege ich, dass ein schneller und umfassender Umst

In Ihrem Memorandum „Jenseits von Kohle und Atom“ äußern Sie die Überzeugung, Deutschland komplett auf Ökostrom umstellen. Könnten die erforderlichen Energiemengen wind- und wetter zuverlässig bereitgestellt werden bis in die letzten Winkel der Republik?

Das Argument wird gern von den Blockierern angeführt, aber es ist nur ein Scheinargument. Speichern viele. Aber die Speicherinvestitionen folgen dem bedarf, nicht umgekehrt. Außerdem kann man den Sp intelligentes verbrauchsorientiertes Netzmanagement deutlich reduzieren.

Die Diskussion um die Zukunft der Kohle war innerhalb der SPD immer auch eng verknüpft mit c Sicherung vieler Arbeitsplätze. Welche Auswirkungen wird der von Ihnen propagierte beschleunigte Ausbau Erneuerbare Energien auf den Arbeitsmarkt haben?

Sicherlich sehr positive: Es sind schon jetzt viele neue Arbeitsplätze entstanden in der Sonnen- und Windentwicklung wird sich fortsetzen. Denn wir spüren schon jetzt, dass das deutsche Know-how in der öko Stromerzeugung uns weltweit einen Technologievorsprung sichert. Die Schwellenländer müssen schon einen unerträglich hohen Aufwand für Energiekosten schultern. Das kann nur zu Konflikten führen – oder nach regenerativ erzeugter Energie.

Interview: Mechthild vom Büchel

Weitere Infos: www.energy-switch.de

erstellt am 15.11.2007

Arti

vorwärts-Ausgaben



Zeitblende



